

8. Juni: ♀ *zickerti* × ♂ *transalpina calabrica*;
 ♀ *zickerti* × ♂ *transalpina sorrentina*;
 ♂ *sorrentina* × ♀ *filipendulae ochsenheimeri*;
 ♀ *transalp. calabrica* × ♂ *stoechadis campaniae*;
 ♂ *transalp. calabrica* hybr. *galbagnii* Stdr. × ♀ *oxytropis laterubra*;
9. Juni: ♀ *transalpina boisduvalii* × ♂ *transalpina sorrentina*;
 ♀ " " × ♂ " *calabrica*;
10. Juni: ♂ *filipendulae ochsenheimeri* × ♀ *transalpina zickerti*;
11. Juni: viermal Copula zwischen *transalpina boisduvalii* und *transalpina sorrentina* bzw. *calabrica*;
17. Juni: ♀ *oxytropis* × ♂ *scabiosae neapolitana* (diese Copula löste sich im Giftglase nicht, wurde von mir nachher als Copula präpariert und befindet sich in meiner Sammlung).
20. Juni: ♂ *oxytropis laterubra* × ♀ *achilleae restricta* Stdr.
 Kopulationsversuch zwischen ♀ *filipendulae ochsenheimeri* und ♂ *Lycaena bellargus*!
23. Juni: ♀ *Syntomis phegea plinius* Stdr. × ♂ *Zyg. transalpina zickerti*.
 zweimal: *transalpina boisduvalii* × *transalpina calabrica*.
 ♂ *filipendulae ochsenheimeri* × ♀ *stoechadis campaniae*.
25. Juni: ♀ *transalpina sorrentina* × ♂ *carniolica calabrica*.

Eine solche Fülle perverser Copulationen wird manchem ein Kopfschütteln verursachen; wer aber die herrlichen Zygaenenparadiese Italiens und den außerordentlichen Geschlechtstrieb aller Zygaenenarten kennt, wird sich über diese in kurzer Zeitspanne konstatierten Copulas nicht mehr wundern und vielleicht auch für die enorme Variabilität der Zygaenenarten des Südens das richtige Verständnis aufbringen. Die Arten wohl keiner einzigen Schmetterlingsfamilie wie der Zygaenen sind in einem fortwährenden Umwandlungsprozeß begriffen, wobei gewiß der Hybridation eine ausschlaggebende Bedeutung zukommt.

Flüssige Abwehrmittel bei Grobschmetterlingen.

Von A. Hepp, Frankfurt a. M.

Ueber flüssige Abwehrmittel bei Bärenfaltern habe ich in der Lepidopterologischen Rundschau Wien I, 1927 p. 97 berichtet. *Arctia caja* L. (zu vgl. auch Aue E. Z. 31 und 32) und *Parasemia plantaginis* L. scheiden bei Störungen oder, was dasselbe ist, beim Angriff eines beutelüsternen Tieres eine Flüssigkeit in Tropfenform am Halskragen aus, die infolge ihres widerlichen Geschmacks die Angreifer abschrecken soll. Diese Tropfenabsonderung beobachtete ich 1928 auch bei einer sogenannten Kapseleule, *Dianthoëcia carpophaga* Bkh. Die kleinen Eulchen sind sehr lebhaft und springen beim Berühren, was auch, wie ich kürzlich mitgeteilt habe (E. Z. 42, 1928 p. 161), der Falter von *Z. betulae* L. tut. Beim Befördern ins Giftglas berührte ich eine *carpophaga* etwas unsanft. Als das Eulchen auf der Watte lag, sah ich, wie sich der Halskragen plötzlich hob und ein trübgelber Tropfen hervortrat, der nach kurzer Zeit wieder verschwand. Infolge kräftiger Giftwirkung trat bei dem Falter schnell Lähmung ein, so daß ich ein abermaliges Erscheinen des Tropfens nicht erzielen konnte. Hiernach ist das Absondern widerlich schmeckender Säfte in der Falterwelt ziemlich verbreitet. Als Vertreter der Noctuiden kenne ich jetzt *Dianthoëcia carpophaga* Bkh., als Vertreter der Arctiiden *A. caja* L. und *P. plantaginis* L. und außerdem die Zygaeniden s. str.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Flüssige Abwehrmittel bei Großschmetterlingen.
248](#)